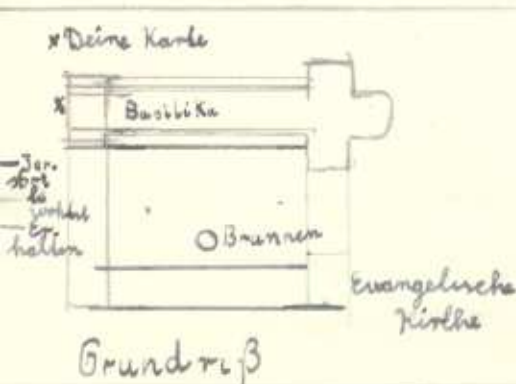


Bln Nikolassee, den 13 März 1939

Lieber Paps!

Nun sollst Du ganz ausführlich unsern Ausflug hören: 8^U fährt der Zug vom Bahnhof Gesundbrunnen ab. Die erste Station heißt "Bernau" bis dahin war die Fahrt langweilig. Aber dann ging es "husch husch" und wir waren in Eberswalde, nun bloß noch eine Station da heißt das Bahnhofschild: "Kloster Chorin". Onkel Hans stieg zuerst aus und nahm unser Frühstück. Der Bahnhof erinnerte mich an Lucklum. - So nun ins Dorf, das Städtchen Chorin liegt 5 Personenzugminuten vom Kloster. Aber in der Nähe des Klosters haben



sich Häuser angesammelt. Über einen Berg gingen wir hinüber und sahen das Kloster. Es ist im Übergangsstil romanisch-gotisch. Die Karte die wir Dir schickten bildet das letzte Bauwerk ab. Im 16^{ten} Jahrhundert wurde das Kloster von den Schweden zerstört, niedergebrannt und völlig abgedeckt. 1935 erst wurde das Kloster in dem Seitenschiff und Speisesaal fehlen erneuert und unter Aufsicht gesetzt. Nach dem wir uns das

Kloster angesehen hatten stärkten wir uns mit 2 Tassen Fleischbrühe. Dann gingen wir 3 Std. durch den Wald erst im Sonneneinschein dann im Schneegestöber. Als das Schneegestöber aufgehört hatte sahen wir neben uns das Schiffsheberwerk Niederfinow. Wie Du auf dem Bilde siehst werden die Schiffe mit dem Trog gehoben. Nun schreibe ich die Maße ab.

Das Tausend-Tonnen Schiffsheberwerk Niederfinow wurde in Betrieb genommen am 21.3.1934, das größte der Welt verbindet den Hohenzollernkanal mit der Oderniedung Berlin-Stettin. Es wurde in 8 Jahren gebaut. Das Heberwerkgerüst ist 60 m hoch 27 m breit und 94 m lg. mit dem Oberkanal durch die 157 lg Kanalbrücke verbunden - steht in einer 5 m tiefen, 112 m lg und 33,5 m breiten Betonwanne. Der Trog zur Aufnahme der Schiffe ist 88 m lg, 16 m breit innen 85 und 12 m. Er wiegt 1700 t. und das Gewicht des Wassers beträgt 2600 t.

Der Tag war sehr schön. Herzl. Grüße auch von Onama, Opapa, O. Hans u. T. Grotz. Und von mir 1000 kurze Taten

